

Kin P.
Das Kino in Penzberg www.kinop.de
Markus Wenz, Fraunhoferstraße 8, 92377 Penzberg

Programm vom Do. 14. bis Mi. 20.4.

täglich 14:30, 17:15 & 20:00
Phantastische Tierwesen: Dumbledores Geheimnisse (ab 12 J.)

So. & Mo. 20:30
Di. & Mi. 18:00, Mi. in OmU
Come on, Come on

Do. & Fr. 18:00
Erbarne Dich Die Matthäus-Passion (ab 12 J.)

Di. 20:30
Der Schneeleopard

Mi. 20:30
Wunderschön (ab 6 J.)

Do., Fr. & Sa. 20:30
Petite Maman

täglich 16:00
Sa., So. & Mo. auch 18:00
Geschichten vom Franz

täglich 14:30
Die Häschenschule: Der große Eierklaus

KOK
KINO IN KOCHEL
in der Heimatbühne
Mittenwalder Str. 14 - 82431 Kochel
Tel. 08851/61242

Do 14.04. - Mi 20.04.22

DER SCHNEELEOPARD
Atemberaubender Dokumentarfilm
täglich 20:00 Uhr ab 0 J.
aktuell gültige Corona-Auflagen auf unserer Webseite

Kurz notiert

Wort Gottes an Ostern

Penzberg – Die Penzberger Pfarrei Christkönig veranstaltet am kommenden Ostersonntag, 17. April, ab 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feiern an dreizehn verschiedenen Plätzen im Stadtgebiet. Dabei wird Rückschau gehalten auf die Karwoche und das Oster-evangelium vom leeren Grab verkündet. Die Stationen sind der Wendepunkt auf der Höhe Loisachstraße 50, an der Straße Heinz 3, der Wendepunkt an der Hochfeldstraße 35 bis 43, der Spielplatz an der Rossweide, vor der Grundschule an der Birkenstraße, der Spielplatz am Katzenbuckel, die Kapellenwiese am Weg zur Hubkapelle, der ESV-Sportplatz an der Fischhaberstraße, der Pausenbereich hinter dem Penzberger Gymnasium (Steinrondell), die Wiese beim Franz-Marc-Weg, der „Brunnenplatz“ in der Au und der Pausenhof der Bürgermeister-Prandl-Schule an der Südstraße sowie der Wendepunkt am Isabellenschacht. mm

Abseits des Aufgeräumten

Lassen, Werden und Vergehen: Werke von Susanne Hanus in der Galerie 17

Von Antonia Reindl

Penzberg – Zwei Fenster, zwei Ausstellungen. Auf der einen Seite zeigt die Penzberger Künstlerin Susanne Hanus ihre jüngsten Werke. Auf der anderen Seite präsentiert sie Bilder, die sie vor über einem Jahrzehnt geschaffen hat. Doch beide Seiten passen in die Gegenwart. Die neue Werkschau in der Galerie 17 an der Bahnhofstraße offenbart einerseits eine Ukraine, wie sie sein könnte und einst war, und andererseits eine maritime Natur fernab oberbayerischer Ordnung.

Zeichnungen, mal koloriert, mal unbearbeitet, manchmal gar ein wenig unfertig wirkend, zeigen sich hinter dem linken Fensterglas der Galerie 17. „Die Bilder sollen eine Offenheit haben“, sagt Susanne Hanus mit Blick auf man scheinbar unvollendetes Werk. Gefertigt hat die Künstlerin die Bilder – und weitaus mehr – zwischen 2008 und 2011, als sie den Geburtsort ihrer Großmutter auf einer Dreigenerationenreise besuchte. Herausgekommen sind viele persönliche Werke, aber auch Impressionen von dem Land, das sich nun im Krieg befindet: die Ukraine.

„Reise nach Czernowitz“

Hanus hat für die Werkschau Bilder ausgewählt, die nicht auf der persönlichen, familiär bedingt sicherlich emotionalen Schiene fahren, wenngleich es ein, zwei Ausreißer gibt: Das Wohnhaus ihrer Oma sowie das Zimmer, in dem diese geboren wurde. Ansonsten konzentriert sich die Auswahl auf das ländli-



Blick hinter Glas: Künstlerin Susanne Hanus vor ihren Holzreliefs in der Galerie 17. Foto: Reindl

che Leben, auf die Straßen, an deren Seite Fahrzeugwracks zur Vorsicht ermahnen, auf die Menschen, etwa Putzfrauen in einer orthodoxen Kirche, Näherinnen und Plattenbau-Musiker, auf die Gebäude, von denen manche an Paläste erinnern, und auf die Stadt Czernowitz.

„Zu der Zeit war die Ukraine unabhängig und auf der Suche nach ihrer Identität“, sagt Hanus. Der Titel der Ausstellung lautet zwar „Reise nach Czernowitz“, doch es ist im Grunde genommen eine (Bilder-)Reise durch das Land. Zu sehen sei das „normale Leben“ und „wie sich das Land entwickelt hat, entwickeln könnte, wenn man es lassen würde“, erklärt Hanus.

Durch das rechte Fensterglas geblickt treten markante Kontraste hervor. „Himmel und Hölle“, lautet der Titel der Holzreliefs. Worte, die vielleicht sehr dramatisch wirken, meint Hanus

nachdenklich. Doch je intensiver man sich mit den Motiven beschäftigt, mit dem Hintergrund der Entstehung, desto nachvollziehbarer wird der Titel.

Wild und wunderschön

Das Holzschmittenssemble schuf Hanus während eines Stipendiums an der Ostsee im Künstlerhaus Stove. Daher ist die Motivik auch von der dortigen Landschaft geprägt, die Reliefs, „zeigen überwiegend Eindrücke aus der Gegend“, so Hanus. Ein entrissener Baum, schroffe Felsen und das unbändige Meer sind etwa zu sehen. Und auch die digitale und analoge Welt werden gegenübergestellt. Das zentrale Motiv aber ist eine Frauengestalt, die von einem Klippenabgrund springt, vielleicht von Luftballons getragen – vielleicht auch nicht. An der Ostsee sei sie mit dem „ungebremsten

Werden und Vergehen“ in der Natur konfrontiert gewesen, während ihr hier „alles so aufgeräumt“ erscheine, erinnert sich Hanus. Wie abgeräumt erschien ihr derweil die Region, in der sie ihre Werke schuf: eine schrumpfende Bevölkerung, wenig junge Menschen, geschlossene Werften, eingestellter Fischfang, leere Ferienwohnungen im Winter. „Trotzdem ist es wunderschön und wild am Meer“, schreibt Hanus in dem Begleittext zu ihrer Ausstellung.

Und wer sich Zeit nimmt für einen längeren Blick hinter das Glas, der dürfte noch viel mehr entdecken, als es diese Worte zu beschreiben vermöchten.

Informieren

Noch bis Ende April sind die Werke in der Galerie 17 zu betrachten.

Zuckersüßer Beistand

Spendenkrapfen beim Richtfest: 250 Euro für die Ukraine gesammelt

Penzberg – Beim Richtfest des Penzberger Familienbads wurden Krapfen gegen eine Spende angeboten. Durch das Gebäck vom Benediktbeurer Anton Lugauer wurden 230 Euro gesammelt. Die Stadtwerke rundeten den Betrag auf.

Insgesamt 250 Euro gehen nun auf das Spendenkonto der ARD/Nothilfe Ukraine. Der Betrag kam durch Krapfen beim Richtfest am Penzberger Familienbads (Rundschau berichtete) zusammen. Das blau-gelb verzierte Gebäck wurde von Anton Lugauer aus



Gelb und blau: Die Krapfen waren in den Farben der Ukraine verziert. Foto: Stadtwerke

Benediktbeuern zur Verfügung gestellt. „Es sind durch eine kleine Aktion bereits 230 Euro zusammengekommen“, freute sich Stadtwerke Vorstand André Behre. Das Kommunalunternehmen rundete die Summe auf 250 Euro auf.

Lugauer, von der gleichnamigen Bäckerei, war sofort Feuer und Flamme für die Spendenaktion: „Ja, das ist eine gute Idee.“ 100 Krapfen in den ukrainischen Landesfarben lieferte der Benediktbeurer daher kurzerhand auf die Penzberger Familienbad-Baustelle. mm

Tierfutter für Tafelgäste

Penzberg – Der Tierschutzverein Penzberg gibt wieder Tierfutter an Tafelgäste aus. Termin ist am Dienstag, 19. April, von 13 bis 14.30 Uhr an der Christianstraße 8 neben der Taekwondo-Schule. Mitzubringen sind laut Tierschutzverein der Tafelausweis sowie geeignete Taschen. Inhaber eines Tafelausweises aus den umliegenden Gemeinden sind auch eingeladen. Mehr Informationen zum Tierschutzverein und dessen Engagement sowie Veranstaltungen gibt es auf der Homepage unter www.tierschutzverein-penzberg.de. Dort werden auch gefundene und vermiste Tiere gelistet. mm